

Anregungen aus der **Anlieger-** (17:00 - 19:00 Uhr)
und der **Bürger-Information** (19:00 - 21:15 Uhr)
am 6.8.2015 zum Marktplatz-Umbau im Kapitelsaal der Burg Lüdinghausen

Teilnehmer

- ca. 40 Bürger nachmittags, ca. 40 Bürger abends
- Herr Bracht und Mitarbeiter S.A.L. Landschaftsplaner, Münster
- Vertreter der Stadtverwaltung Stadt Lüdinghausen

Folgende Anregungen wurden seitens der Bürgerinnen und Bürger zu dem überarbeiteten Entwurf für den Umbau des Marktplatzes eingebracht:

- Es wird allgemein erwartet, dass sich die Begehrbarkeit des **Pflasters** erheblich bessern soll, damit Geh-Eingeschränkte sowie Personen mit Rollatoren (auch Krankentransporte) oder Kinderwagen den Marktplatz besser nutzen können. Hierzu ist eine Detailabstimmung des verwendeten Materials vorgesehen.
- Die Umplanung von Linden auf **Platanen** wird nahezu einstimmig begrüßt:
Diese seien robust, ermöglichen durch ihre geringere Blattdichte bessere Durchsichten und vermeiden vor allem den allseits befürchteten klebenden Schmutz. Allerdings stehe die Stadt in der Verpflichtung, 1x pro Jahr einen strikten Pflegeschnitt vorzunehmen. Der Formschnitt ermögliche bessere Sicht auf die umgebenden Geschäftshaus-Giebel.
Auch der Reduzierung auf einreihige Anpflanzung mit weniger Einzelbäumen / deutlich größeren Abstände wird allgemein zugestimmt.
- Insbesondere seitens der Geschäftsleute wird gefordert, dass die **Sichtbarkeit der Schaufenster** und Werbeschilder gewährleistet bleiben muss.
- Es wird um nochmalige Prüfung gebeten, dass der **Anlieferverkehr** (auch von LKW, die Ladenlokale an der Wilhelmstraße beliefern und über die Münsterstraße abfahren wollen; Anlieferverkehr Kleine Münsterstraße) ungehindert die vermeintlich engen Stellen passieren kann. Die Befahrbarkeit müsse auch für schwerere LKW sichergestellt sein.
- Es bestehen Bedenken, dass ungeordnet **abgestellte Fahrräder** die Zugänglichkeit der Geschäfte / Marktstände erschweren könnten.
Daher wird ein Parkverbot für Fahrräder auf dem Marktplatz an Markttagen / Aufstellen eines Hinweisschildes angeregt, dass Fahrräder möglichst an Markttagen nicht im direkten Marktplatzbereich abgestellt werden (Appell an Radfahrer, Verständnis für Marktbesucher zu haben).
Gegebenenfalls könnten Radstände auch mit Bodenhülsen versehen werden, so dass sie bei Bedarf demontiert werden können.
Einige Fahrradstände sollten auch mit größerer Tiefe vorgesehen werden, damit auch Räder mit Anhängern parken können, ohne die allgemeine Zugänglichkeit zu stören.
- Sorgen, dass der Marktplatz künftig nach Abbau der Poller vermehrt mit Pkw **beparkt** bzw. befahren werde ist zu entgegnen, dass dies insbesondere in der Anfangszeit strikt mit Verkehrsüberwachung (Knöllchen) sanktioniert werden muss.
- Die geplanten (Sitz-) **Stufen** im südöstlichen Bereich des Marktplatzes (Ecke dm / Stadtparfumerie Pieper) werden teilweise sehr kritisch gesehen, da sich dort insbesondere bei Stadtfesten und sonstigen Veranstaltungen große Menschenmengen ansammeln. Die Stufen würden somit als Einengung der Bewegungsmöglichkeiten, Stolperfälle und Einschränkung der Barrierefreiheit wirken und seien überflüssig. Zudem kreuzten sich im Bereich Wilhelmstraße / Kleine Münsterstraße über den Marktplatz zahlreiche Wege- und Fahrradverbindungen, insbesondere von Schülern. Somit werde eine erhöhte Unfallgefahr ausgelöst.
Gegenteilig dazu äußern aber auch mehrere Beteiligte Zustimmung, da Stufen an der Stelle gerade für Jugendliche eine informelle Sitzgelegenheit böten. Zudem wird die Wirkung der Stufen, aus dem Platzbereich herauszuragen und ihn aufzulockern auch als Vorteil gesehen, um das zum Teil zu schnelle Befahren des Marktplatzes mit Rädern etwas einzubremsen.

- Die Neu-Ausrichtung der **Marktstände** wird im Grundsatz von Bürgern wie Marktbesuchern begrüßt. Es sollte zur Sicherheit aber nochmals die technische Realisierbarkeit überprüft werden (u.a. auch Feuerwehr-Zugänglichkeit).
- Gerade Senioren wünschen **Bänke**, die speziell an den Bedürfnissen älterer Bürger orientiert sind: Abstellflächen für Rollatoren oder auch für Kinderwagen sollten in die Sitzbereiche integriert werden. Die Sitzhöhe solle um einige Zentimeter angehoben werden, um leichteres Aufstehen zu ermöglichen. Einige Bürger äußern auch den Wunsch, sich gegenüber statt nur nebeneinander zu sitzen. Zu den Bänken sollten Mülleimer positioniert werden.
- Der **Drei-Burgen-Brunnen** vor der Stadtparfumerie Pieper wird kritisch gesehen, da zum einen sein Nutzen hinterfragt wird, er zudem ein Anlieferungs Hindernis darstelle und andernorts einen besseren Standort finden können:
Alternativ solle ein Anziehungspunkt im Bereich der direkten Marktplatzfläche geschaffen werden. Dies könne auch durch die Installation unterirdischer kniehoch sprühender Wasserdüsen geschehen, die einen Anziehungspunkt für Kinder darstellten. Die Mitte des Marktplatzes könne somit für Zeiten außerhalb der Markttage belebt werden.
Zudem wird eine Belebung durch eine Informationssäule (oder Stadtmodell?) erwartet, welche im Zusammenhang mit der StadtLandschaft in Orientierung zur Burgstraße abgestimmt wird.
- Es wird angeregt, dass eine **E-Bike-Ladestation** dazu verleiten solle, länger in der Innenstadt zu verweilen, einzukaufen und die Cafés zu besuchen.
- Die **Bauzeit** möge sich auf die unbedingt notwendige Dauer beschränken.

Blick-Weber, 10.8.2015